

**SPD-Gemeinderatsfraktion bringt Antrag zum Zugverkehr im Filstal ein
Durch die Einrichtung einer Beschwerdestelle bei der Gemeindeverwaltung soll
gegen Zugausfälle und Verspätungen vorgegangen werden.**

Die ständigen Verspätungen und Zugausfälle sowie überfüllte Züge auf der Filsbahn führen zu massiver Verärgerung bei den Bahnkunden. Seit Dezember letzten Jahres hat sich die Situation durch die Umstellung des Betriebskonzepts auf der Strecke verschlechtert. Zahlreiche Bahnkunden haben bereits ihre Abonnements gekündigt und greifen wieder auf das Auto zurück. Das ist für die SPD- Gemeinderatsfraktion in Zeiten von Feinstaub und Umweltverschmutzung eine klare Fehlentwicklung.

Wir wissen natürlich, dass die Filstalstrecke durch den Mischbetrieb (Fernverkehr, Güterverkehr und Personennahverkehr) verspätungsanfällig ist. Trotzdem muss alles dafür getan werden, dass diese Verspätungen massiv reduziert werden, um den Bahnkunden die nötige Sicherheit wieder zu geben, dass eine Nutzung des Zugverkehrs gerade auch bei Umsteigeverbindungen zuverlässig möglich ist. In Spitzenzeiten ist es aus unserer Sicht erforderlich, dass die Zuglänge entsprechend der Bahnsteiglängen (190m = bis zu 6 Doppelstockwagen + Lok möglich) angepasst wird, um der Überfüllung der Züge entgegen zu wirken. Das Land hat inzwischen erfreulicherweise auf die massiven Beschwerden reagiert und Herrn Schnaitmann, ehemals Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, aus dem wohlverdienten Ruhestand zurückgeholt. Er soll sich zukünftig als Qualitätsmanager um einen zuverlässigeren Bahnbetrieb kümmern. Mit unserem Antrag wollen wir erreichen, dass die gesamten Bahnkunden entlang der Filstalstrecke sich zu einer Gemeinschaft zusammenfinden, um ihre Interessen besser gegenüber dem Land vertreten zu können. Verspätungen in Richtung Stuttgart dürfen nicht auf die Rückleistung durchschlagen, Zugeinheiten müssen so gewartet werden, dass sie zuverlässig einsetzbar sind. Unser Antrag lautet wie folgt:

"Um die Interessen der Bahnkunden im Filstal besser gegenüber der NVBW und der Deutschen Bahn AG besser zu vertreten, richtet die Gemeinde Reichenbach eine Beschwerdestelle ein. Die Bahnkunden werden aktiv gebeten unter Angabe der Fahrplanabfahrt und der Abweichung sich zu melden (Homepage der Gemeinde, Formblatt). Daraus erhält der Gemeinderat eine entsprechende Monatsübersicht, die auch auf der Homepage und dem RA veröffentlicht wird.

Außerdem wird die Gemeinde dahin gehend aktiv, dass in allen Gemeinden entlang der Filsbahn solche Stellen eingerichtet werden.

Monatlich werden die Verspätungen und Zugausfälle ausgetauscht.

Mit dem Landratsamt Göppingen wird dahin gehend verhandelt, dass dort die Informationen zusammengetragen und veröffentlicht werden (Abruf auch auf der Homepage des LRA GP) ebenso die Interessen der Gemeinden gegenüber der NVBW und der Deutschen Bahn AG vertreten werden.

Die Gemeinderäte in den betroffenen Gemeinden sind regelmäßig zu informieren."